

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gefuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Reklamen für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenlohn. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Nr. 150

Danzig, Mittwoch, 30. Juni 1926

13. Jahrgang

Begabtenprüfung.

Von einem bekannten Juristen der Breslauer Universität erzählt man sich, er habe als Prüfender im Rektorenexamen einmal an den Prüfling folgende Frage gestellt: „Nehmen Sie an, Sie befinden sich auf dem Mond und sehen dort ein Portemonnaie liegen; wollen Sie mir mit Ihrer Gedanken darüber entwickeln, wie Sie sich als Jurist zu dieser Sache stellen.“ Der Prüfling will mit einer solchen Frage feststellen, ob der Prüfling juristisch denken versteht. Damit kann man vergleichen, was über die Abiturientenprüfung an neuen Bestimmungen herausgefunden ist. Es soll bei der Prüfung auf die Selbsttätigkeit des Schülers, auf seine allgemeine geistige Reife ankommen, weniger auf die mehr oder weniger mühsam errungenen Einzelkenntnisse; sowohl die schriftliche wie namentlich die mündliche Prüfung, von der jetzt niemand mehr befreit werden soll, wird dieses Ziel im Auge haben: Ist der Prüfling zu einer vorläufigen Reife gediehen, besitzt er Urteilskraft und Darstellungsvermögen?

Wie sich im ganzen deutschen Schulwesen der Drang nach einer individuellen Behandlung der Schüler immer stärker durchgesetzt hat, so wird auch jetzt die Abiturientenprüfung unter diesen Gesichtspunkt gestellt; es soll festgestellt werden, welche besonderen Begabungen der Prüfling hat. Gerade darin soll er geprüft werden, wo seine Stärke liegt. Man ist, daß in der schriftlichen Prüfung an die Stelle einer Arbeit eine größere Hausarbeit treten kann, wie sie ja beim Doktorexamen sowie bei anderen staatlichen Prüfungen schon längst besteht. Wie leicht wird es da manchmal zu eigenartigen Ergebnissen kommen. So hat zum Beispiel ein sehr bekannter Berliner Kapellmeister in der Oberprima, als für den Aufsatz freigelegte Themen gestattet wurden, über „Das Wesen der Programmschrift“ geschrieben. Der Professor setzte darunter als Zensur: „Ich verstehe nichts davon. Sehr gut.“ Derartige kann nach der neuen Prüfungsordnung nicht werden dadurch, daß der Amtssteller in solchen natürlich seltenen Fällen einen außenstehenden Sachmann als Mitberichtersteller bestellt.

Schließlich soll jeder Schüler von vornherein seine mündliche über jene schriftlichen Arbeiten anprechen, bei denen zwischen bestimmten Fächern eine Wahl gelassen ist. Unter den schriftlichen Arbeiten sind ja in der Regel mindestens zwei als Pflichtfächer anzusehen, nach der Art der Schule; aber schon bei der Oberrealschule besteht eine größere Auswahlmöglichkeit, weil d logenannten Realfächer sämtlich als gleichwertig betrachtet werden. Bei der mündlichen Prüfung kann der Prüfling von vornherein das Fach angeben, in dem eine besondere Leistungsfähigkeit nachweisen will.

Der Gedanke, den Prüfling hinsichtlich seines mündlichen individuell zu behandeln, ist aber nicht weitergeführt worden. Nicht bloß, daß die Lehrerkonferenz über Zulassung bzw. Nichtzulassung zur Prüfung zu entscheiden hat, während bisher diese Entscheidung in Hände des prüfenden Oberschulrats, des staatlichen Rats, gelegt worden war, sondern auch die körperliche Eignung des Prüflings soll mit dazu dienen, sich ein Bild über den ganzen Menschen zu machen. Gerade in der turnerischen und sportlichen Betätigung liegen ja Antriebe zur Charakterbildung, die nicht bei der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht noch viel nötiger haben als frühe Gerade daraus läßt sich so mancher Schluß ziehen, ob M und Ausdauer, Geistesgegenwart und Willenskraft in der Prüfung erwachsen sind, doch soll das weder ein Werturteil noch eine Scheitlung abgeben.

Der ganze Mensch soll geprüft werden — daher wird der Prüfungsausschuß jetzt ermächtigt, grundsätzlich darüber zu entscheiden, ob und inwieweit in Hinblick auf die Gesamterfunde und die Persönlichkeit der Prüflings über unzureichende Leistungen hinweggesehen werden kann. Das gilt ganz grundsätzlich, wird der pflichtgemäßen Ermessen des Ausschusses ohne jede Einschränkung überlassen. So hat der Lehrer, auf dem ja die Arbeit lastet, dem Prüfling die geistige Reife zu bringen, auch noch die Verantwortung zu tragen für die Beurteilung dieser Reife, eine Verantwortung, die vielleicht nur dadurch tragbar ist, daß sie eine völlig freie, von keinerlei Verordnungen eingeschränkte ist.

Erdbeben von Sumatra bis Baden.

Panik in Süddeutschland.

Das Erdbeben, dessen Herd die Gegend des Agäischen Meeres war, hat Reflexe östlich bis Japan, westlich bis zum Bodeenseegebiet, zum Elß und zur Schweiz ausgestrahlt. Am deutlichsten zu bemerken war das Beben in Kreta. In Candia wurden mehrere Häuser vollständig oder teilweise zerstört. Stark gelitten hat das Museum, in dem die Altentümer aus Knossos, der Residenz des Königs Minos, ausgestellt sind. In Baden wurde am Abend des 28. Juni, kurz nach 11 Uhr, ein sehr heftiger, mehrwelliger Erdstoß, der von überaus starkem Rollen begleitet war, verspürt. In Dre-

burg i. B. beobachtete man die Erschütterung in einem verhältnismäßig starken Schwanen hochgebauter Häuser. In Pahr ging dem Erdstoß, der ziemlich stark war, ein Drausen wie von einem Sturm voran. Viele Leute stürzten, nur halb bekleidet, auf die Straße. In manchen Orten bemächtigte sich der Bevölkerung eine große Panik. Größter Schaden scheint nirgendwo entstanden zu sein.

Nach Meldungen aus Batavia wurde von einem besonders heftigen Erdbeben die Insel Sumatra heimgesucht. Die Residenz des Gouverneurs in Padang und zahlreiche von Europäern bewohnte Gebäude wurden schwer beschädigt. In Singapur wurden ebenfalls starke Erdstöße verspürt.

Die Kredite für die Ruhrindustrie.

Die Ansicht des Untersuchungsausschusses.

Im Untersuchungsausschuß des Reichstags über die Ruhrindustrief Kredite stellte der Vorsitzende Abg. v. Lindener-Wildau (Dm.) als Ansicht des Ausschusses fest: Wenn eine Staatsüberschreitung vorliegt, so bietet sich ein Anlaß, den beiden hier in Frage kommenden Regierungsvertretern subjektive Vorwürfe zu machen, daß etwa mala fides bei ihnen vorliege. Auf eine Beweisaufnahme zu diesem Punkte verzichtete der Ausschuß. Er beschließt, dem Plenum einen kurzen schriftlichen Bericht als Ergänzung zu dem vom Unterausschuß beschafften Material vorzulegen.

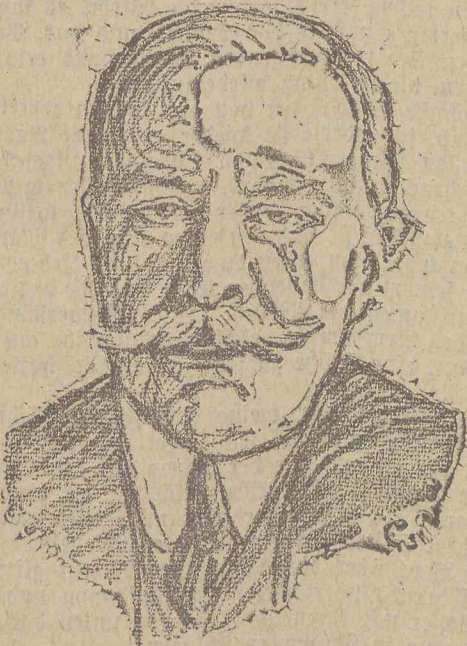
Der Ausschuß war bekanntlich eingesetzt worden, um die Vorwürfe zu untersuchen, die der Regierung Luther wegen der Kreditgewährung an die Ruhrindustrie besonders von sozialdemokratischer Seite gemacht worden waren. Es hieß damals, daß der Ruhrindustrie zur Bekämpfung der Schäden des Ruhrstreiks widerrechtlich 700 Millionen Mark gegeben worden seien.

Die Sanierung des Franken.

Der Konflikt mit der Bank von Frankreich.

Wie der „New York Herald“ mitteilt, soll der neue Gouverneur der Bank von Frankreich Weisung erhalten haben, seinerseits mit dem Direktor der Federal Reserve Bank, Benjamin Strong, und dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, die sich beide in Frankreich aufhielten, Verhandlungen einzuleiten, nicht um eine Anleihe vorzubereiten, sondern nur um Versicherungen bezüglich der Stabilisierungsoperation für den Frank zu erhalten. Die französische Regierung sei ihrerseits bereit, zu versprechen, das Schuldenabkommen so rasch wie möglich ratifizieren zu lassen und ein ausgeglichenes Budget, gegliedert auf ein stabiles und sicheres Finanzsanierungsprogramm, zu gewährleisten.

Nach der Demission des bisherigen Gouverneurs der Bank von Frankreich, Robineau, ist auch der Generalsekretär der Bank, Lupetit, der Robineaus erster Mitarbeiter war, zurückgetreten. Er sowohl wie Robineau haben sich, entgegen dem Willen der Regierung, dem Gedanken widersetzt, die französische Währung durch Einsetz des Goldschabes der Bank von Frankreich zu stabilisieren.



Der abgetretene Robineau.

In Pariser Finanz- und Börsenkreisen sieht man in dem demonstrativen Rücktritt Lupetits eine Befestigung für die Auffassung, wonach es in der Absicht Cailaux liegen soll, die Unabhängigkeit, die sich die Bank von Frankreich bisher gegenüber der Regierung gewahrt hat, stark einzuschränken.

Ernste Lage in Spanien.

Vereiteltes Attentat auf den König.

Die Lage in Spanien ist nach wie vor ernst. Da eine strenge Zensur besteht, kommen nur wenig Nachrichten über die Grenze. Am Sonntag hat die Madrider Polizei alle französischen Zeitungen beschlagnahmt. In einigen Städten haben sich die Garnisonen der Bewegung gegen die Diktatur angeschlossen. Die Regierung hat zur Verstärkung ihrer Truppenmacht Militär aus Marokko zurückbeordert. Dem „New York Herald“ wird aus Hendaye gemeldet, daß General Deyler, General Aguilera und mehr als hundert Offiziere wegen Beteiligung an dem kürzlich aufgedeckten Komplott gegen das spanische Direktorium verhaftet worden seien.

Wie der „Intransigent“ meldet, hat die Pariser Geheimpolizei aus Anlaß der Reise des spanischen Königs großes umfangreiche Sicherungsmaßnahmen getroffen. Der Polizei ist es gelungen, im letzten Augenblick ein Attentat auf den König zu vereiteln. Fünfzehn spanische Anarchisten, die sich in Paris aufhalten, hatten von Spanien her den Auftrag erhalten, ein Attentat auf den König auszuführen, wozu ihnen größere Geldsummen überwiesen worden waren. Die Pariser Geheimpolizei hat rechtzeitig Kenntnis von den Vorbereitungen der Anarchisten und konnte sie unschädlich machen. Alle fünfzehn waren schwer bewaffnet.

Reichshilfe für die Hochwassergebiete.

Immer noch Gefährzonen.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschäftigte sich mit den Anträgen der Parteien zur Behebung der Notlage in den verschiedenen Hochwassergebieten. Zur Annahme gelangte ein gemeinsamer Antrag, durch den die Reichsregierung ersucht wird, in Verbindung mit den Ländern die Schäden der Hochwasser- und Unwetterkatastrophen festzustellen und für ausreichende Hilfe zu sorgen. Der Reichstag soll die Reichsregierung ermächtigen, die Mittel verschuldungsweise zu veranlassen und im Nachtragshaushalt anzufordern. Die geschilderten Damm- und Uferbauten sollen unter Zuhilfenahme der Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge baldmöglichst instandgesetzt und verbessert werden. Inzwischen hat das Reichskabinett beschlossen, Mittel zur Bänderung der außerordentlichen Not verfügbar zu machen.

Noch ist ein Ende der Hochwasserkatastrophen nicht abzusehen. Von einzelnen Orten wird zwar ein Fallen des Wassers gemeldet, andere dagegen berichten aber ein neues Steigen. Deiche und Dämme an Elbe und Oder sind noch immer gefährdet, und Hochwassergefahr besteht jetzt auch für die Elbmündung. Bei Wismar ist der Sommerdeich in einer Breite von 10 Metern durchbrochen worden; wenn es nicht gelingt, die Durchbruchstelle zu dichten, dürfte ein großer Teil der Ernte der Verarmung anheimfallen. In vielen Dörfern können die Bewohner nur durch Röhre miteinander verkehren. Im Obergebiet ist besonders das Gebiet von Garz gefährdet; es besteht hier größte Gefahr für den Deich. An mehreren Stellen ist infolge des Hochwassers das Wasser so verschmutzt, daß bei verschleimten Personen, die damit in Berührung kamen, böse Hautentzündungen festgestellt worden sind.

Auf der Tagung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger wurden in Referaten die allgemeine Lage der deutschen Zeitungen, dringende Probleme des Pressewesens, der gegenwärtige Zustand des Anzeigenwesens, die Veranlassung des verlegerten und journalistischen Nachwuchses u. a. behandelt. Auf einem von der Stadt Köln dem Verein im großen Gürzenichsaale gegebenen Festessen hielt Oberbürgermeister Dr. Ader eine mit großem Beifall aufgenommene Rede. Die aus dem Vorstand auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden sämtlich wiedergewählt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde einstimmig Dresden bestimmt.

Zweiter Rheinischer evangelischer Kirchentag. In Essen fand der zweite Rheinische evangelische Kirchentag statt. Der Präses der Rheinischen Provinzialkonferenz, Dr. Wolff, erklärte, daß der Kirchentag den Zweck habe, den Weg zu ebnen, den die protestantische Kirche in Gemeinschaft mit dem Staate gehen wolle, um die sittliche Wiedergeburt des deutschen Volkes zu erzielen.

Verbandsrat der Buchdrucker. Auf dem Verbandsrat der Buchdrucker erklärte der Verbandsvorsitzende den Geschäftsbericht. Während die Mitgliederzahl in der Kriegszeit von 70.000 auf 28.000 zurückgegangen war, übersteigt sie heute den Friedensstand um 10.000. Die Tarifgemeinschaft und die dadurch bewirkte wirtschaftliche Stabilität haben eine wesentliche Kernüberwindung der Lohnstreitigkeiten zur Folge gehabt, deren Zahl von 26 im Jahre 1923 auf drei im Vorjahre zurückgegangen ist.

Generalversammlung des katholischen Zentralvereins von Amerika. Zahlreiche deutsche und österreichische Teilnehmer am Eucharistischen Kongress waren bei der Eröffnung der 70. Generalversammlung des katholischen Zentralvereins von Amerika in Springfield (Illinois) anwesend. Bischof Berning-Desabrid und Fürbischof Heiser-Klagenfurt überbrachten den Dank beider Länder für die großzügige Liebesbereitschaft der deutsch-amerikanischen Katholiken in der Nachkriegszeit.

Aus dem Freistaat.

Zweiter Danziger Großflugtag am 4. Juli.

Die Danziger Fliegerschule G. m. b. H. mit der bekannten Fliegerschule Bornemann, Berlin-Staaten, veranstaltet am Sonntag, den 4. Juli, 4 Uhr nachmittags, auf dem Flugplatz Danzig-Vangfuhr ein großes Schaufliegen. Es beteiligen sich neben den Flugzeugen der Danziger Fliegerschule mit Fluglehrer May und Herrn von Brederlow als Piloten mehrere Sport-Doppeldecker der Dietrich-Flugzeugwerke, Kassel, unter Führung der bekannten und erfahrenen Piloten Weichel, Oppenhorst und von Hippel.

Die Revision des Raubmörders Koslowski verworfen.

Am 27. April ds. Js. wurde der frühere Mörder Johann Koslowski vom Schwurgericht wegen Raubmordes, begangen an dem Chauffeur Turcynt, zum Tode verurteilt. Der Verteidiger des Verurteilten, Rechtsanwalt Dr. Sandmann, hatte darauf beantragt, das Urteil im Wege des Revisionsverfahrens aufzuheben.

Die Verhandlung vor dem zweiten Senat des Obergerichts fand gestern unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Bürgerle statt. Der Antrag auf Aufhebung des Urteils stützte sich in materialrechtlicher Beziehung auf die unrichtige Anwendung einiger Gesetzesparagrafen.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Staatsanwaltschaftsrat Treppenhauer, beantragte unter Bezugnahme auf grundlegende Reichsgerichtsentscheidungen Verwerfung der Revision. Das Obergericht erkannte dementsprechend.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die Verteidigung, im Wege des Gnadengesuches die Milderung des Urteils zu erwirken.

Abschiedsfeier für Rektor Walter. 27 Jahre hat Herr Rektor Walter das Organisationsamt an der Olivaer ev. Kirche mit seitener Treue und Herzenshingabe ausgeübt. Die ev. Gemeinde bedauert es sehr, daß Herr Walter sich genötigt sieht, dieses Amt niederzulegen. Um ihm die wohlverdiente Anerkennung der dankbaren Gemeinde auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen, findet am nächsten Sonntag in der Versöhnungskirche eine Abschiedsfeier statt, zu der die ev. Gemeinde herzlich eingeladen ist. Die dankbare Anerkennung der Kirchenbehörde wurde Herrn Rektor Walter durch Verleihung einer Ehrenurkunde seitens des Ev. Konsistoriums in Danzig ausgedrückt.

Staatliche Privatmusiklehrerprüfung. Unter dem Vorsitz des Staatskommissars Studienrat Voegel fand gestern im Heidingsfeld-Konservatorium eine Privatmusiklehrerprüfung nach den neuen staatlichen Bestimmungen statt, der sich Frl. Helga Stuhle aus Zoppot unterzog. Die Bewerberin bestand das Examen und erhielt damit die Berechtigung, sich als staatlich geprüfte Musiklehrerin zu bezeichnen.

Bestandene Prüfung. Bei der am 21. Juni unter dem Vorsitz des Regierungs- und Medizinalrats Dr. Rosenbaum stattgefundenen Hauptprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker bestand diese der Diplomingenieur Dr. phil. Walter Stegemann mit der Note „Gut“.

Die neue Freiluft-Tanzfläche in Zoppot. Am gestrigen Dienstag wurde in Zoppot die neue Freiluft-Tanzfläche vor dem im Bau befindlichen großen Kasinohotel vor geladenen Gästen einer ersten Prüfung unterzogen, die so amüsant verlief, daß man bereits heute diese neue Vergnügungstätte als eine wertvolle Bereicherung und Ergänzung der Zoppoter Tanz-Etablissements bezeichnen darf. Die Anlage selbst über-

rascht durch ihre Gediegenheit und elegante Einrichtung. Vor einer ovalen Tanzfläche ist ein rot gehaltener Pavillon errichtet, in dem die Kapelle ihre Tanzweisen erklingen läßt. Ringsherum sind dann die Tische gruppiert, an denen das tanzende Publikum in der schönen Sommerluft sich ergehen kann. Nicht lange und diese neue Freiluft-Tanzfläche dürfte eine der beliebtesten Vergnügungstätten Zoppots werden.

Freizug beim Zoppoter Tennisturnier.

Nach monatelangen Vorbereitungen des D. L. T. ist es gelungen, eine Reihe der allerersten Spieler Deutschlands zur Teilnahme an dem großen Tennisturnier der Zoppoter Sportwoche zu veranlassen. Das Verdienst ist um so größer zu bewerten, weil kurz darauf die Olympischen Spiele in Köln stattfinden. Unser deutscher Meister Troitzheim wird zum ersten Male an einem Turnier im Osten teilnehmen, so daß für uns seine Beteiligung ein großes sportliches Ereignis ist. Es ist sicher, das diesjährige Tennisturnier nimmt in der Reihe der Turniere von Zoppot, die im vergangenen Jahre ihr 25-jähriges Jubiläum feierten, eine überragende Rolle durch die Beteiligung Troitzheims ein. Es erinnert an die Turniere der Vorkriegszeit, als die ersten Spieler Deutschlands Jahr für Jahr dem Ruf nach dem Osten folgten. Wenn wir nun noch in der Reihe der Mitspieler Stephanus und Lane aus Hannover nennen, Tomilin, Bratanoff, v. Schierach aus Berlin, und dabei in Betracht ziehen, daß die besten Spieler unseres Ostens auch zum Kampf antreten, so werden sportliche Wettkämpfe zu sehen sein, wie wir sie im Osten noch nicht erlebt haben. Die Wettspiele beginnen schon am Donnerstag; am Freitag treten die auswärtigen Spieler an, und Sonnabend, Sonntag und Montag sind die Haupttage, weil die Teilnehmer wegen der Olympischen Spiele in Köln dann abreisen müssen.

Autobusverkehr nach Brösen. Die Danziger Verkehrsgeellschaft zeigt an, daß sie für die Strecken Danzig — Langfuhr — Brösen und Zoppot — Langfuhr — Brösen neben den zur Zeit bestehenden Fahrplänen weitere Teilstreckenschemen ausgibt.

Erweiterung des Danziger Hafens. Wie mitgeteilt wird, ist im Hafenausgang prinzipiell die Entscheidung ergangen, die Umchlagsmöglichkeit des Hafens durch den Bau eines Bassins von 1000 Metern Länge zu erweitern.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der am 12. und 14. Juni stattgefundenen Ziehung 3. Klasse 27. (253.) Lotterie fielen die beiden Hauptgewinne von je 100 000 Rm. auf Nr. 219968 in den beiden Abteilungen I und II. Die Ziehung der 4. Klasse findet am 9. und 10. Juli statt, wobei außer vielen anderen größeren Treffern wieder zwei Hauptgewinne von je 100 000 Rm. zur Auspielung kommen. Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse muß planmäßig spätestens bis Freitag, den 2. Juli, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts in der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen.

Einmütige Arbeitseinstellung der Gemeindevertretung in Emaus. Am Schluß der letzten Gemeindevorstellung in Emaus ereignete sich eine Sensation, wie sie in den Gemeinden selten üblich und in Emaus wohl noch gar nicht vorgekommen ist. Sämtliche Gemeindevertreter von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten legten ihre Ämter nieder und überreichten dem komm. Gemeindevorsteher als Vorzeichen noch Verzeichnisse, aus denen ersichtlich war, daß auch die Vistennachfolger bei einem etwaigen Austritt auf ihre Mandate als Gemeindevertreter verzichteten. Ueber die Vorgeschichte dieser seltenen Einmütigkeit der Gemeindevorstellung war der Aussprache folgendes zu entnehmen: Der Schöffe Liebnitz hatte in seiner Tätigkeit als solcher bereits mehrfach in verschiedener Art der Vertretung Anlaß zu Einsprüchen gegeben, die sich in letzter Zeit durch einen Vertrauensbruch des Genannten derart verdichteten, daß die gesamte Vertretung bereits vor etwa drei Wochen beschlossen hatte, den Herrn Landrat zu bitten, den

Schöffen Liebnitz von seinem Schöffenamte zu entfernen. Da er nicht mehr das Vertrauen der Vertretung hatte, der komm. Landrat des Kreises Danziger Höhe hielt die Gründe der Vertretung — gemäß Rücksprache mit einer Kommission — nicht für ausreichend, um Liebnitz im Aufschwungswege von seinem Amte zu entfernen. Als einzige Rettung, um die Gemeinde nicht in weitere Schwierigkeiten durch das eigenartige Verhalten des Schöffen Liebnitz zu bringen, hielt die Vertretung es für angebracht, ihre Ämter niederzulegen, um dadurch zu einer Neuwahl schreiten zu können. Bevor dieses erfolgen kann, muß die Auflösung der Gemeindevorstellung zunächst durch den Senat verfügt werden.

Wer ist der Eigentümer einer vor etwa einem Jahre in Langfuhr auf dem Anton-Moeller-Weg gefundenen goldenen Blusenadel? Die Nadel ist edig gefaßt, 35 Millimeter lang und 2 1/2 Millimeter breit und hat 17 Diamanten in Platinfassung. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich im Polizei-Präsidium, Zimmer 30, melden.

Ein Kind ertrunken. Vorgestern nachmittag fiel der sechsjährige Sohn des Maschinisten W. von dem Dampfer des bei der Wojanischen Schiffswerft liegenden Dampfers Czartorysciadam ins Wasser. Der Vorfall wurde erst etwa 10 Minuten später bemerkt. Das Kind konnte aber nur als Leiche geborgen werden.

Danziger Vorbörse vom 30. Juni 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark	= 123 1/4
100 Zloty	= 52 1/2
1 Amerik. Dollar	= 5,17
Sched. London	= 25,18

Amtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 29. Juni 1926.

	Geld	Brief
100 Reichsmark	123,146	123,354
100 Zloty	51,94	52,06
1 amerikan. Dollar	5,1560	5,1690
Sched. London	25,17 3/4	25,17 3/4

Amtliche Bekanntmachungen

Aus Anlaß der Uebergabe von Kassengeschäften bleibt die **Gemeindekasse am 1. Juli d. Js. geschlossen.** Vom 2. Juli d. Js. ab ist die Kasse als

Städtische Kassenstelle Oliva

wieder geöffnet und nimmt Zahlungen im bisherigen Umfang wieder entgegen.

Oliva, den 30. Juni 1926.

Der komm. Gemeindevorsteher.

Der moderne Mensch

nimmt genug Reizmittel in sich auf, er sollte wenigstens in einem klug sein: regelmäßig **Kathreiners Kneipp Malzkaffee trinken!** Das ganze Pfund nur 70 Pfg.

Das graue Leben.

Roman von Otfried von Hanstein.

2. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Inzwischen waren sie auf den Kreuztrichter hinausgekommen und die Wellen, die höher gingen als vorher, schaukelten das Schifflein ziemlich stark. Aber sie waren beide gewöhnt und machten sich keinerlei Sorgen. Endlich fachte sich Helmut ein Herz.

„Sie würden also wirklich nicht zürnen, wenn ich mir die Freiheit nehmen würde, morgen noch einmal vorzusprechen?“

„Ich habe es als selbstverständlich vorausgesetzt.“ „Unabhängig, Fräulein Dorothea, das Schicksal hat mir diesen Augenblick noch beschert. Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie bitte! Darf ich wirklich hoffen, daß Sie mich nicht ganz vergessen werden?“

„Gewiß nicht!“ „Darf ich hoffen, daß ich Ihnen ein klein wenig mehr gelte als andere?“

„Herr von Althoff!“ „Aber in ihrer Stimme lag eine Antwort, die ihn glücklich machte.“

„Dorothea, ist es denn möglich? Haben Sie wirklich den Träumer ein wenig lieb gewonnen?“

„Helmut!“

Reife und weich kam der Name von ihren Lippen. In jubelnder Freude beugte er sich auf ihre zarte Hand. In diesem Augenblick zerriß ein greller Blitz das Dunkel des völlig von schweren, schwarzen Wolken verhüllten Himmels und ein furchtbarer Donnererschlag erschütterte fast gleichzeitig.

Mit tollendem Echo wurde er zehnmal von den Bergen zurückgeworfen, bis er mit verhallendem Grollen langsam verflieg, inzwischen aber folgte Blitz auf Blitz und Donner auf Donner, des Himmels Schleusen öffneten sich und ein klatschender Regen goß hernieder. Jetzt aber setzte der Stöhn ein. Einen Augenblick war es völlig windstill gewesen, nun aber jagte er daher aus dem Urner See und trieb die Wogen vor sich her. Er brach sich am Rigi und stürmte von da zurück, er prallte gegen das Massiv des Pilatus und wurde vom Alpachboden zurückgeschleudert. Dreifach raste der Stöhn daher. Von Süden, von Westen, von Nordost. Dreifach rasten die Wogen im Kreuztrichter auf-

einander und schlugen ihre weißen Schaumkämme zusammen und schoben ihre glitzernden Leiber, die eine über die andere hinweg, und spielten Fangball mit dem kleinen Schiffchen, das da auf ihrem trügerischen Rücken tanzte.

Tiefenschwarze Nacht war umher. Das Boot gehörte kaum der kräftigen Faust der beiden Männer, denen trotz des eifigen Regens der Schweiß von den Stirnen troff. Oft drehte es sich in tollem Kreis, so wie die Wirbel es taten, dann wieder zerriß ein Blitz das Dunkel, und das Massiv des weit in den See vorspringenden Bürgenstocks erlaubte es den Schiffchen, die Richtung wiederzufinden.

Aber der nächste Wirbel, der von drei Seiten gepöbelt, aufeinanderbrach, schleuderte sie wieder aus ihrer Bahn. Bei dem ersten Donnereschlag war Dorothea aufgeschrien. Sie war unerschrocken und gewöhnt, auch auf offenem Meer Gefahren zu tragen. Aber dieser furchtbare, brüllende Klang, der sich zwischen sie und den ersten Kuß des Mannes drängte, den auch sie vom ersten Augenblick an liebte, war so gewaltig in seinem nachhallenden Echo, daß ihr das Herz erbebte. Dann kamen die Wellen. Wie selbstverständlich hatte Helmut den Arm um sie geschlungen, um ihn auf der lehnlosen Bank eine Stütze zu sein. Sie aber hatte zu lächeln versucht.

„Das ist die Strafe für meine Zweifel an Schiller. Dimpf brüllt der See und will sein Opfer haben!“

Dann aber erstarb auch ihr der Scherz auf den Lippen. Wohl hatte sie schon oft mit Wellen gekämpft, die vielleicht noch höher waren als diese, aber nicht mit diesen ewigen, zugleich von drei Seiten herbeigepöbelten Wirbeln.

Wenn das Boot über die Rämme der Wogen glitt, so war es, als führe es über harten Knüppelsamm und als wollten die Wasser mit ihren Schlägen von unten das gebrechliche Fahrzeug in Trümmern schlagen.

Sie froh und ihre Lippen bebten. Unaufhörlich ging der Regen hernieder, unaufhörlich zuckten die Blitze und grollten die Donner. Unaufhörlich türmten sich weißhäuptige Wogen, hoben sie auf schwellende Hügel, stürzten sie in schwarze Täler, wirbelten in tollem Tanz umeinander und rollten mit furchtbarem Knirschen unter dem Boden des Bootes hindurch.

Unentwegt standen die beiden Männer und kämpften mit ihren Rudern. Sie sprachen kein Wort. Ihre Brust leuchtete und hier und da quoll ein Stöhnen über ihre Lippen.

Dorothea war ebenfalls still. Was sollte ein Rufen? Sie waren allein auf dem weiten Wasser. Der letzte

Dampfer war längst in Luzern. Vielleicht waren sie das einzige Boot, das in dieser Nacht auf der weiten Fläche des Vierwaldstätter Sees unterwegs war.

Sie schloß die Augen und versuchte instinktiv zu beten. Die Worte kamen ihr nicht und ihre Gedanken wirbelten durcheinander. Sie dachte der Mutter und ihrer Tränen, wenn sie hier zugrunde gehen würde. Sie dachte ihrer Tollkühnheit, die sie schon oft in Gefahren geführt, sie dachte an Tell und an Gessler und sie schmiegte sich in den starken Arm, der sie hielt.

Auch Helmut sprach kein Wort. Ihm war so seltsam zumute. Er wußte, daß sie in Todesgefahr schwebten, daß die Kräfte jener beiden Männer, die dünnen Planken des Bootes ihre einzige Hoffnung waren, aber nicht in einer Sekunde überkam ihn ein Gefühl der Angst. Er hatte seinen Arm um das Liebste gelegt, was die Welt für ihn hatte. Er durfte die Wärme ihres Körpers durch das dünne Sommergewand fühlen, er empfand, wie sie sich vertrauensvoll an ihn schmiegte, und mitten in dem Stürmen und Wüten der Wogen empfand er eine stille, süße, einschläfernde Seligkeit, die sich mit weichen Armen um sein Denken legte.

Nun war er in der Hand des Schicksals. Sie hielt er in seinen Armen. Was war ihm die Welt? Starb er, so sank sie mit ihm bereint hinunter in die schaurige Tiefe. Fast war es ihm, als sei es herrlich, so mit der Geliebten im Arm in die Unendlichkeit zu sinken. Er fürchtete den Tod nicht, und er hatte ihn nie gefürchtet, wohl aber überkam ihn oft eine Angst vor dem Leben.

Sein Charakter war weich und noch war er in seiner sorglosen Jugend nie vor den Kampf gestellt worden. Und doch war es ihm, als drohe nun eine unbewußte Gefahr, und dann packte ihn eine Schen vor dem Leben.

Das Boot erhielt einen furchtbaren Stoß, und gleichzeitig fühlten Helmut und Dorothea, wie sie auseinandergerissen wurden und ein schwerer Körper zwischen sie stürzte. Wieder brüllte in diesem Augenblick ein besonders gewaltiger Donner und ein Windstoß ließ das Schifflein im Innersten erbeben.

Hätte Dorothea bei seinem Sturz nicht instinktiv seinen Arm um das Mädchen geschlungen, so wäre dieses unfehlbar über Bord gesunken.

(Fortsetzung folgt)

Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 150 — Mittwoch, den 30. Juni 1926

Ämtliche Kurliste des Luftkurortes und Ostseebades Oliva.

Zu- fende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Per- sonen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
1	1. Juni	Gahn, August, Architekt mit Tochter	Köln a. Rh.	Kurhaus	Bergstraße 5	2
2	1. "	Schulz, Bertha, Hausdame	Poppot	Graue Schwestern	Am Karlsberg 5	1
3	1. "	Siebers, Martha, Ehefrau	Danzig	"	"	1
4	1. "	Baumgardt, Hans, Zahnarzt mit Ehefrau u. Nichte	"	"	Glettkau (Vikos-Haus)	3
5	1. "	Preuß, Franz, Rentner mit Ehefrau u. Kind	"	Märker	Belonkerstraße 7	3
6	1. "	Fröhlich, Margarete, Ehefrau mit 2 Töchter	Langfuhr	Schubath	Bergstraße 6	3
7	1. "	Rüchler, Gertrud,	Berlin	Rüchler	Am Schloßgarten	1
8	1. "	Hölzel, Marie, Ehefrau	Birkenfeld	Hölzel	"	1
9	1. "	Albrecht, Franz, Amts- und Gemeindevorsteher mit Ehefrau, Tochter und Dienstmädchen	Berlin-Zehlendorf	Borowski	Georgstraße 37	4
10	1. "	Gawronski, Boris, Direktor	Paris	Schmerling	Baderstraße 1	1
11	1. "	Löpfer, Charlotte, Bankbeamtin	Bromberg	Leigke	Zimmererstraße 8.	1
12	1. "	Brombach, Franz, Zollsekretär a. D. mit Ehefrau	Marienwerder	Janken	Strauchmühle	2
13	1. "	Genlara, Hedwig, Witwe	Langfuhr	Leigke	Georgstraße 13	1
14	2. "	Rüfner, Frieda, Kontoristin	Poppot	Jasminowski	Strauchmühle	1
15	2. "	Taetz, Max, Kaufmann	"	"	Rosengasse 11	1
16	2. "	Kurth, Ottilie, Lehrerin	Danzig	Stephan	Kirchenstraße 2	1
17	2. "	Neugebauer, Christian, Kaufmann	Berlin	Neugebauer	Waldstraße 2	1
18	3. "	Lhymian, Wilhelmine, Altführerin	Menkewitz	Stenzel	Delbrückstraße 17	1
19	3. "	Cröll, Sophie, Witwe	Danzig	Braune	Jahnstraße 3	1
20	3. "	Bahl, Willy, Kaufmann	Berlin	Flatow	Kronprinzen-Allee 11	1
21	3. "	Niedmers, Eva, Ehefrau mit 2 Kindern	Neuralstätt	Worm	Schloßgarten 8	3
22	3. "	Piepmeyer, Antonie, Witw.	Osnabrück	Meyer	Bergstraße 19	1
23	4. "	Rupf, Josef, Kaufmann mit Ehefrau	Danzig	Graue Schwestern	Am Karlsberg 5	2
24	4. "	Ruphal, Eduard, Apotheker mit Ehefrau	Lowitz	Mytke	Bergstraße 4	2
25	4. "	Röhler, Lina, Ehefrau	Marienwerder	Borowski	Kirchenstraße 9	1
26	4. "	Cohn, Gertrud, Ehefrau mit 2 Kindern u. Dienstmädchen	Poznań	Borowski	Dorfstraße 14	4
27	4. "	Starost, Klara	Quaschin	Wroblewski	Rosengasse 8	1
28	4. "	Furbach, Heinz, Offizier mit Ehefrau	Stargard i. Pom.	"	Köllnerstraße 17	2
29	4. "	Fischer, Otto, Kreisrechnungsinспекtor mit Ehefrau	Osternode Ostpr.	v. Zelewski	Delbrückstraße 6	2
30	4. "	Dr. Keller, Ernst, Chemiker mit Ehefrau	Charlottenburg	Leigke	Strauchmühle	2
31	4. "	Herrmann, Babet	Berlin	Herrmann	Schefflerstraße 9	1
32	4. "	Frände, Katharina	Berlin	Schindelhauer	Broschischerweg 35	1
33	5. "	Thober, Klara, Witwe	Berlin	Cläßen	Zoppoterstraße 56	1
34	5. "	Rosenbaum, Elise	Neufahrwasser	Ribinski	Jahnstraße 16	1
35	5. "	Karjulle, Karl, Bürovorsteher mit Ehefrau	Berlin-Pankow	Thiel	Dorfstraße 17	2
36	5. "	Görz, Erna	Topolino	Enz	Danzigerstraße 4	1
37	5. "	Jajczkowski, Liberat, Magistratsoberrat a. D.	Lwów	Trueder	Kirchenstraße 5	1
38	5. "	Gorny, Martha	Birkenfeld	Hoelzel	Georgstraße 37	1
39	6. "	Dertwig, Mathilde, Witwe	Glogau	Dertwig	Kronprinzen-Allee 40	1
40	6. "	Domnid, Heinrich, Leutnant der Schupo	Bremen	Stachelberg	Georgstraße 24	1
41	6. "	Krüger, Concordia, Buchhalterin	Lauenburg	Lenz	Jahnstraße 19	1
42	6. "	Firker, Hirsch-Deib	Langfuhr	Wiederhold	Heimstätte 3	1
43	6. "	Garfinkel, Jaak, Direktor mit Ehefrau u. Wirtschaftlerin	Bischöfswerder	Stalinski	Georgstraße 15	3
44	6. "	Densch, Margarete, Ehefrau	Bromberg	Bauer	Jahnstraße 1	2
45	6. "	Morgenstern, Felix, Prokurist mit Ehefrau	Golbitten	Fietkau	Conradshammer	1
46	6. "	Fietkau, Heinrich, Altführer	Warschau	Czaplicka	Goethestraße 7	1
47	7. "	Czaplicka, Marja, Ehefrau	Bromberg	Wiebe	Georgstraße 6	1
48	7. "	Keez, Monika, Kassiererin	Litit	Otto	Am Karlsberg 7	4
49	7. "	Coerper, Kurt, Stadtrat mit Ehefrau und 2 Kinder	Lichterfelde	Nelke	Zimmererstraße 8	1
50	7. "	Woefer, Gotthard, Reichsbankinspektor	Rabom	Fürstenberg	Försterstraße 8	1
51	8. "	Henner, Jrena, Ehefrau	Steinkrug	Dampf	Danzigerstraße 52	1
52	8. "	Dampf, Therese, Schneiderin	Warschau	Polter	Dulzstraße 11	1
53	8. "	Lajszpold, Rajzla, Witwe	Danzig	Leigke	Strauchmühle	1
54	8. "	Lippmann, Paula, Ehefrau	Langfuhr	Karczewski	Baderstraße 2	1
55	9. "	Wiebe, Ottilie, Witwe	"	"	"	1
56	9. "	Loewens, Margarete, Ehefrau	Bischöfswerder	Tiech	Am Markt 7	1
57	9. "	Fox, Anton, Handl.-Gehilfe	Osnabrück	Strenger	Belonten, 7. Hof.	1
58	9. "	Meyer, Anna	Pleß	"	Zoppoterstraße 10	2
59	9. "	Haertel, Karl, Obersekretär mit Ehefrau	Elbing	Pawlowski	Danzigerstraße 5	1
60	10. "	Pawlowski, Lucia, Empfangsdame	Graudenz	Hoch	Bahnhofstraße 4	1
61	10. "	Jaten, Helene, Hospitalistin	Stolp i. Pom.	Klemm	Belonkerstraße 36	2
62	10. "	Klemm, Erich, Justizobersekretär mit Ehefrau	Danzig	Hannemann	Waldstraße 9	2
63	10. "	Krüger, Henriette, Witwe mit Tochter	Kreuz	Faber	Bergstraße 11	3
64	10. "	Gramse, Kurt, Prim-Sekretär mit Ehefrau und Sohn	Berlin	Leppke	Ottostraße 15	3
65	11. "	Polnick, Aron mit Ehefrau und 1 Kind	Elbing	Spode	Jahnstraße 6	1
66	11. "	Berahn, Ida, Witwe	Danzig	Graue Schwestern	Am Karlsberg 6	2
67	12. "	Lindenau, Willy, Kaufmann mit Ehefrau	Warschau	Pensionat Vineta	Dorfstraße 1	1
68	12. "	Bezybora, Jadwiga, Rentiere	Warschau	"	"	1
69	12. "	Wolowicz, Alexander, Bankbeamter	Lemberg	Vint	Zoppoterstraße 69	1
70	13. "	Runjckij, Leo, Prälat	Berlin	Bischoff	Kaiserfeg 2	1
71	13. "	Dyck, Frieda	Breslau	Karczewski	Bachstraße 2	4
72	13. "	Rechler, Richard, Kaufmann mit Ehefrau u. 2 Kindern	Warschau	Wojtschmann	Ottostraße 15	2
73	13. "	Jamojska, Jadwiga, Gräfin mit Begleiterin	Mannheim	Wilhelm	Waldstraße 10	3
74	13. "	Nichter, Gertrud, Ehefrau mit 2 Kindern	Danzig	Leigke	Strauchmühle	1
75	13. "	Wontorra, Elisabeth, Geschäftsinhaberin	Bartenstein	Baermann	Schefflerstraße 4	1
76	14. "	Rudorf, Marie,	Bartenstein	"	"	1
77	14. "	Meyer, Lotte, Ehefrau	Maria-Langendorf	Nehring	Salzmannstraße 1,2	2
78	14. "	Manthuer, Anny, Ehefrau mit Kind	Berlin-Schöneberg	Nichter	Leffingstraße 8	2
79	14. "	Nichter, Waldemar, Zollamtmann mit Ehefrau	Lodz	"	Rosengasse 3	4
80	14. "	Nichter, Hugo, Färbermeister mit Ehefrau, Tochter und Dienstmädchen	Danzig	Jahn	Am Karlsberg 15	1
81	15. "	Braak, Wilhelmine, Rentnerin mit Tochter	Rögnisberg Ostpr.	Gbel	Rosengasse 29	2
82	15. "	Wlozka, Laura, Witwe	Poznań	Hardtmann	Am Markt 10/11	2
83	15. "	v. Sarnowski, Ida, Kaufmannsfrau mit Tochter	Rögnisberg	Kregehr	Paulastraße 4	1
84	15. "	Zenthoefer, Franz, Bankprokurist mit Ehefrau	Resomo	Loerkler	Danzigerstraße 13	1
85	15. "	Wehr, Auguste, Gärtnerin,	Resomo	"	Danzigerstraße 13	1
86	15. "	Wehr, Margarete, Rentiere	Hamburg	Wenghöfer	Danzigerstraße 1	2
87	16. "	Rosner, Friedrich, Oberwachmeister	Liebstadt	Du Bosque	Am Schloßgarten 25	1
88	16. "	Ragnit, Clara, Ehefrau mit Tochter	Danzig	Graue Schwestern	Am Karlsberg 5	1
89	16. "	Lauschmann, Charlotte, Kontoristin	Danzig	Grau	Ottostraße 6	1
90	14. "	Sielmann, Ella	"	"	"	"
91	14. "	Sielmann, Frieda	Elbing	Fromm	Am Karlsberg 6	1
92	14. "	Dau, Cornelia, Witwe	Danzig	Lenz	Jahnstraße 19	2
93	15. "	Müller, Kurt, Lehrer mit Ehefrau	Prangenau	Edmann	Paulastraße 6	1
94	16. "	Lemke, Marie	Altona	Genf	Paulastraße 5	1
95	16. "	Liebetruith, Emmy	Rottbus	Kunz	Jahnstraße 4	1
96	17. "	Baumann, Edith, Ehefrau	Lodz	Leppke	Ottostraße 15	1
97	17. "	Solmit, Windla, Schülerin	Posen	Wiebe	Kaiserfeg 15	1
98	17. "	Weichert, Julia, Witwe	Berlin-Schöneberg	"	Paulastraße 3	1
99	17. "	Rünneith, Margarete	Kremperheide	Schobrieß	Günthersh. Promenade	1
100	17. "	Wilkowitz, Wilhelm	"	"	"	"



Der größte Schlager
der Gegenwart!

Der schönste **Bubikopf** ohne Friseur.

Größte Zeit- und Geldersparnis! Unerreicht in der
Einfachheit der Anwendung; bequem und angenehm.

Der Bubikopf ist nicht nur eine Modesache, sondern soll auch den Frauen eine Erleichterung
im Bearbeiten der Haare verschaffen. Es ist jedoch Tatsache, daß der wirklich schöne Bubikopf
eine noch sorgfältigere Pflege erfordert als die bisherige Haartracht

„Mein kleines Wunder“

— ist in der Lage, Ihnen die erhofften Vorzüge des Bubikopfes tatsächlich zu verschaffen. —
Bestellen Sie „Mein kleines Wunder“ und Ihnen ist geholfen.

Viele Dankschreiben garantieren für den Erfolg.

Trotz großer Zeit- und Geldersparnis haben Sie den

entzückendsten Bubikopf.

Auch bei langem Haar ein fabelhafter Erfolg.

Diese sensationelle Erfindung verdrängt den Friseur
und die so sehr schädliche Brennschere vollständig
Die Handhabung ist kinderleicht.

Haben Sie „Mein kleines Wunder“ angewandt, so wird die Haltbarkeit Ihrer Frisur weder durch
Regen noch durch Transpiration beeinträchtigt. „Mein kleines Wunder“ ist eine garantiert un-
schädliche Flüssigkeit zu der wir eine elegante Haube liefern. Nicht zu verwechseln mit wirkungs-
losen Nachahmungen. Der Preis ist mit den Ausgaben beim Friseur verglichen und im Ver-
hältnis zu der erfolgreichen Wirkung **äußerst niedrig gehalten,**
einschl. Porto und Verpackung Mk. 6.50

(Auslandsbestellungen nur gegen Voreinsendung)

Aufträge sind mit deutlicher Angabe von Namen und Adresse zu richten an

Hanseatisches Versandhaus

H. Bernh. Müller.

Hamburg 36, Postschließfach 46.



12 Jahre am Platze
Größe und bestergerichtete Praxis Danzigs
4 Operationszimmer. Eigenes Laboratorium für
Zahnersatz und Röntgenaufnahmen.

Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu u. fest-
stehend, in Gold und Kautschuk.
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jähr. Garantie.
Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage.

Plombieren wird äußerst schonend u. gewissenhaft mit
den modernsten Apparaten ausgeführt.
mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden.
Dankschreiben hierüber.

Bei Bestellung von Gebissen Zahnzahnen kostenlos.
Die Preise sind sehr niedrig.

Zahnersatz pro Zahn von 2 Gld. an
Plomben von
Auswärt. Patienten werden mögl. in 1 Tage behandelt.

Zahnärztliche Institut
Sprechst. 8-7 + Sonntags 9-12 Uhr
Zahnleidende
1 Min. v. Hauptbahnhof

Ausschneiden u. aufbewahren!

Rapide Enthaarung

Bubikopf — Herren

Eine sensationelle Erfindung 100.000 fach bewährt.
ges. gesch. **SALUTOL** Ehrenpreis! Bochum. Entfernt
jeden unliebsamen und lästigen Haarwuchs sofort, innerhalb
einiger Minuten **mit der Wurzel**, insbesondere auch Damen-
bart, Haare auf dem Nacken, den Armen oder Beinen. Garantiert
unschädlich u. schmerzlos. Von Fachleuten begutachtet u. empfohlen.
Preis Mk. 6.20 franko. Zur Enthaarung größerer Flächen
extra stark Mk. 9.20 franko. **Einen entzückenden**
Bubikopf bekommen Sie sofort durch leichtes Betupfen
der Haare mit dem echten **Salutol Locken- u. Kräusel-**
Elizier. Selbst nicht geschchnittenes Haar erscheint in rei-
zenden krausen, auch bei Feuchtigkeit haltbaren Locken wie
ein wirklicher Bubikopf. Jede Frisur ohne Brennschere.
Lange reichend. Originalflasche Mk. 3.20 franko gegen
Nachnahme. Ausland gegen Voreinsendung des Betrages.

Institut W. Schär, Hamburg 620, Hudtwalckerstr. 37.

Erscheint nur einige Male!

KOHLLEN

Briketts, Hüttenkoks

aus den allerbesten Gruben Oberschlesiens

sowie Holz liefert sofort

Kohlenhandlung H. Schulz

Am Karlsberg 20.

Telefon 261

Telefon 261

Neidhardt's Damenpuß

21 Danzig, Jopengasse 21

M. Gribowski, Danzig, Hundegasse 93

verkauft preiswert

**Sofas, Chaiselongues, Auflegematrizen,
Polsterbettgestelle ujm.**

Lieferung frei Haus.

Lieferung frei Haus.

Musik-

instrumente

der verschiedensten Art.
Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate

Platten

Ausführung v. Reparaturen
Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und

Radio-Zubehörteile

Alfred Viisensini

Zoppoterstr. 77, Ecke Kaiserstr. 145.

Buchführung

Handelskorresp., Rechnen, Schön-
schrift, Maschinenschreiben nach
dem Tastsystem (schreiben ohne
hinzusehen).

Reichskurzschrift.

Einzelunterricht.

— Beginn täglich —

Otto Siede Danzig,

Neugarten II.

Wegen Wirtschafts-

auflösung verkaufe:

Gr. Plüschsofa, ovalen Tisch,
Spiegel, Bettgestell m. Matr.
Stühle, Notenständer, Säule,
div. Bilder u. Zimmer schmuck,
1 Korbstuhl mit Kissen.

Sawmann, Lehrerin-Feier-

abendhaus, 2. Haus, 2 Tr.

Wohnungs-Anzeiger

Gesucht für Anfang Juli

auf 4-5 Wochen zwei freundlich möblierte Zimmer mit
Küchenbenutzung. Angebote unter L. M. an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Gesucht in Oliva.

Warschauer Fabrikbesitzer sucht für seine Familie auf
4-6 Wochen 3-4 gut möblierte Zimmer mit 4 Betten,
ein kl. Zimmer für Bedienung. Angebote u. K. 3. 100
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meine Töchter

17 und 19 Jahre alt, für Juli bis Ende August zwei
möblierte Zimmer in nur gutem Hause. Volle Ver-
pflegung erwünscht. Preis Nebensache, gute Behandlung
Bedingung. Angebote unter „Ausländer“ an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meine Familie

Frau mit zwei Töchtern von 16 und 18 Jahren (Polen),
auf 5 Wochen 2-3 gut möbl. Zimmer. Treffen
am 2. 7. in Oliva ein und erbitten bis dahin Angebote
unter „Warschau“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht in Oliva, Heubude oder Bröfen

zwei möblierte Zimmer für 3 Personen auf 4-5 Wochen
je nach Witterung. Angebote unter W. R. an die Ge-
schäftsstelle des „Danziger General-Anzeiger“, Dominikswall 9.

3 sonnige möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung und be-
sonderen Eingang zu verm.
(236) Rosengasse 3, 1 Tr. 1.

(342) Möbl. Zimmer Nähe
der Bahn, Einfamilienhaus,
zu vermieten. Kaiserstr. 15.

(248) Sonnig möbl. Zimm.,
elektr. Licht, Nähe Bahn u.
Elektrischen zu vermieten.
Albertstr. 5, 2 Tr.

(352) 2 möbl. sonn. Zimmer,
dicht am Walde gelegen, zu
vermieten. Ottostr. 3, ptr. 1.

(966) 1-2 möbl. Zimmer
zu vermieten.
Danzigerstr. 12, 2 Tr. rechts,
Eingang Dultstraße.

(243) Möbl. Zimmer mit
Veranda am Walde gelegen
zu vermieten.
Ottostr. 1, part. links.

(369) 2 möbl. sonn. Zimmer
mit Küche zu vermieten.
Danzigerstr. 46, 1 Tr., 2. Tür r.

(285) 3 möbl. oder teilweise
möbl. Zimmer mit Balkon,
Klavier, Bad, elektr. Licht,
Küche und Zubehör zu verm.
Zoppoterstraße 8, 2 Treppen.

(296) 2 möbl. Zimmer mit
Küchenbenutzung zu vermiet.
Hinz, Kaiserstr. 31, parterre.

(337) Sommerwohnung.
2-3 möbl. Zimmer, Veranda,
Küchenbenutz. zu vermieten.
Delbrückstraße 6, part.

(322) 1 möbl. Zimmer mit
bes. Eingang zu vermieten.
Ludolfstr. 3. Samenz.

(305) 1 möbl. Zimmer sofort
sehr billig zu vermieten.
Jellwisch, Bergstr. 1, 2 Tr.

(251) 2 möbl. Zimmer mit
Glasveranda.
Georgstr. 16, 2 Tr. links.

(1054) 1 leeres u. 2 möbl.
Zimmer m. Küchenbenutz. zu
vermieten. Rosengasse 3, 2 Tr.

(198) 1 gr. gut möbl. Zimm.
mit elektr. Licht und besond.
Eingang an 1 od. 2 Herren
gleich zu vermieten.
Bergstr. 21, part. Reich

(1410) Zwei möbl. od. teilw.
möbl. sonnige Zim., evtl. mit
Küchenanteil zu vermieten
Klosterstr. 6, 2 Tr. 1. u. Markt.

(1306) Abgeschl. Sommerw.,
3 Zimmer, Küche, Balkon,
elektr. Licht zu vermieten.
Jahnstraße 15, 1 Treppe r.

(1277) Freundl. 2-3-Zimmer-
wohnung möbl., Küche, Bad,
Elektr., bei einzelner Dame.
Kaiserstr. 2, 1 Tr. 1., 2. Türe.
Nähe Bahnhof.

(1471) Sonn. möbl. Zimmer
zu verm. Georgstr. 23, 2 r.

Möbl. sonniges Zimmer
mit Veranda in Einzelvilla
nur an bessere Mieter zu
vermieten. Danzigerstr. 15.

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension
zu soliden Preisen.
la. Speisen und Getränke.
Täglich

Konzert u. Reunion
Diners — Soupers

Hotel
zum goldenen Horn

Tel. 297 Glettau Tel. 29.

Möbl. Zimmer

mit Pension zu solid. Preisen.
ff. Speisen und Getränke.
Groß. schattiger Garten.

(1414) 1 sonn. möbl. Vorder-
zimmer m. sep. Eingang z. vm.
Klosterstr. 6, 2. Tr. Am Markt.

(1413) Möbl. Zimmer bei
alleinsteh. Wwe zu vermiet.
Kaiserstr. 28, 2 Tr. r. Böhm.

(1345) 2-3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung für die
Saison zu vermieten. Zu
erfragen Albertstr. 1, 1 Tr.

(1432) 1 Stube mit Küche
teilw. möbl. od. leer zu verm.
Zu erfragen Oliva, Zoppoter-
straße 32 im Geschäft.

(876) Möbl. Zimmer zu vm.
Zoppoterstraße 62, 2 Tr.

(1235) 2 möblierte Zimmer,
Veranda, sep. Eingang und
Küchenbenutz. sofort zu verm.
Danzigerstr. 5, ptr. 1.

(1368) 3 sonn. möbl. Zimmer
mit Küchenbenutz. und besond.
Eingang zu vermieten.

(1445) 1-2 sonn. möbl.
Zimmer in best. Lage, Nähe
des Wald. u. d. Straßenbahn,
evtl. m. Küchenbenutz. auch an
Dauermiet. zu verm. Abraham,
Jahnstraße Nr. 1.

(1429) 2 Zimmer, auch einzeln
evtl. mit voller Pension zu
verm. Fürstl. Aussicht 8

(945) 2 sonn. möbl. Zimmer
evtl. m. Küchenbenutz. Nähe d.
Waldes zu vm. Jahnstr. 18, p

(1389) Möbl. Zimmer, dicht
am Walde, ab 15. 6. zu verm.
Ottostr. 4, ptr. r.

(1520) Möbl. Zimmer zu vm.
Zoppoterstraße 62, 2 Tr

(Belonkerstr. 1, 2 Tr. links
möbl. Vorderzimmer z. verm.,
elektr. Licht.

(1288) 2 sonnig., gut möbl.
Zimmer mit Loggia, Bad
elektr. Licht, Küchenbenutz.
5 Minuten von der Bahn,
zu vermieten.

Kaiserstr. 16, 1 Treppe

(1429) 1 Zimm. an 2 Herren
oder junge Mädchen mit od.
ohne Pension zu vermieten.
Zu erfragen Zoppoterstr. 32
im Geschäft.

Luftkurort
Strauchmühle

10 Min. Fußweg von Oliva.

Telefon Oliva 1

gut möbl. Balkonzimmer

mit u. ohne Pension

Sonnige Lage, besonders für
Erholungsbedürftige.

Zimmer mit voller Pension

von 7. — Gulden an.

Besitzer **U. Leitzke, Wm.**

(1439) 1-2 möbl. Zimm. m.

ionn. Veranda von sofort zu

vermieten. Dultstraße 4,

2 Treppen rechts.

(1244) 2 sonnige, gr. möbl.

Zimmer mit gr. Balkon u.

Küchenbenutz., schöne Lage,

zu verm. Kirchenstr. 5, 2 Tr. r.

(1377) 2-3 gut möbl. Zimmer,

Balkon, Küchenbenutzung zu

vermieten.

Kürner, Karlsberg 18, 1 Tr.

(1428) Sonniges, gut möbl.

Zim. zu verm. Ottostraße 1.

2 Treppen links.

(1434) Ein möbl. sonniges

Zimmer mit elektr. Licht zu

vermieten. Paulastr. 3,

part. links.

(1454) Ein gut möbl., sonn.

Zimmer in der Nähe des

Waldes zu vm. Paulastr. 5,

1 Treppe rechts.

(1458) 2 möbl. Zimmer mit

Küchenbenutzung zu vermieten

Georgstr. 8, Gartenhaus

(1487) Gut möbl. größ. Zim.,

2 Betten, evtl. Küchenben.

zu vermieten. Kaiserstr. 47,

Nähe Bahn und Elektr.

(1457) 2-3 evtl. auch 4 gut

möbl. Zimmer mit eigener

Küche, Garten und Veranda,

in der Nähe des Waldes

für Juli und August billig

zu vermieten.

Jahnstraße 14, hochpart.

2 oder 3 gut

möbl. Zimmer

mit Bad, Bedienung, elektr.

Licht, evtl. Verpflegung zu

verm. Fr. Hauptm. Heide-

berg, Langfuhr, Haupt-

straße 138 a, 1 Tr. Halte-

stelle der elektr. Straßenbahn.

(1488) Möbl. Zimmer sofort

zu verm. Zoppoterstraße 8, 1.

(86) Größl. möbl. Zimmer m.

Klavierben. billig zu verm.

Danzig, Kasub Markt 1 b

bei Frau Steffen.

(1464) 2-3 gut möbl. Zim.

mit Küchenben. zu vermiet.

Nähe Bahn und Elektrischer

Albertstraße Nr. 7, 2 Tr. r.

(1458) Freundl. möbl. Zimmer

elektr. Licht, von sofort zu

verm. Delbrückstr. 17, 1 Tr. 1.

(1460) Freundl. sonn. Balkon-

zimmer mit Klavier an Herrn

oder Dame zu vermieten.

Arndt, Danzigerstr. 45, 1 Tr.

(1470) 1 bis 2 gut möbliert.

Zimmer mit Glasveranda zu

verm. Georgstraße 6, part

(1478) 2 gut möbl. sonnige

Zimmer mit Klavier, elektr.

Licht und Gas zu vermieten.

Zoppoterstr. 69, 1 Tr. lts

(1489) 2-3 möbl. Zimmer,

Küchenben., am Walde gel.,

zu verm.

Ottostr. 15, part. links.

(1480) 1-2 schön möbl. Zim.

mit sonniger Loggia, Bad,

Küchenbenutz. für Sommer-

monate od. dauernd zu vm.

Andres, Zoppoterstraße 66 b,

hochpart.

(1472) Möbl. Zimmer zu verm.

Oliva, Dultstraße 2,

1 Tr. rechts

(1459) 1 möbl. Zim., Nähe

Bahn zu vermieten.

Dultstr. 3, 1 Tr. links.

(1490) 1-2 möbl. Zimmer

mit m. Balkon, Bad, Küchen-

benutzung v. sof. f. d. Saison

od. an Dauermiet. preisw.

zu vermieten.

Reincke, Zoppoterstraße 66 b,

hochpart.

(1472) 1 gut möbl. Zimmer

hochpart. zu vermieten.

Koch, Waldstraße 12.

(1448) 2 möbl. Zimmer mit

Ver. u. Küche am Walde zu

verm. Rosengasse 12, ptr. r.

Villa Locarno, Delbrück-

straße 6

möbl. Zimmer mit u. ohne

Pension. Zimmer m. Pension

von 6 G an.

— Guter Mittagstisch. —

1541 1 möbl. Zimmer evtl.

mit Pension oder Küchen-

benutzung bei alleinlebender

Beginn
Donnerstag,
den 1. Juli

Unser großer

Saison-Ausverkauf

ist ein Ereignis

für die gesamte Freistaat-Bevölkerung.

Außergewöhnlich billige Angebote in allen Abteilungen unseres Hauses. Alle Sommer-Restbestände unserer gewaltigen Gesamtläger in
Herren-Stoffen Loden-Stoffen Damen-Stoffen Wasch-Stoffen usw.

müssen unbedingt geräumt werden.

Vergleichen Sie alles mit unseren Qualitäts-Preisen.

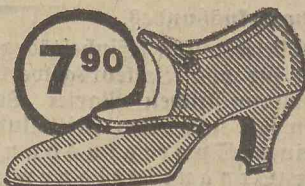
Arthur Lange - das Haus der Stoffe

I. Geschäft: Elisabethwall 8 II. Geschäft: Schmiedegasse 13-14¹, Ecke Holzmarkt

Unsere 7 Schaufenster zeigen was wir leisten.

Ich kaufe bei **P. Leiser**

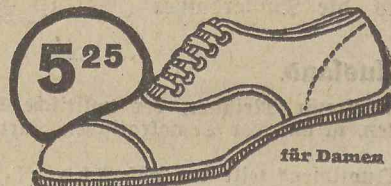
weil Leiser
die grösste Auswahl
bietet.



7⁹⁰
Weiß Leinen-Spangenschuhe
mit Komtes-Absatz 8.25, beige 8.90

Du kaufst bei **P. Leiser**

auch Sport- und Reise-
schuhe, Strümpfe und
Stutzen am billigsten.



5²⁵
Weiß-Leinen-Tennisschuhe
(Schnürschuhe) mit extra starker Gummisohle,
rundspitz, Herren 6.25

Er kauft bei **P. Leiser**

schon jahrelang und
ist immer höchst
beglückt.



19⁵⁰
Braun-Herren-Schnürhalbschuhe
Neueste Form u. Farbe, Original-Goodyear-Welt

Sie kauft bei **P. Leiser**

weil Leiser-Schuhe an
Eleganz und Preiswür-
digkeit nicht zu über-
treffen sind.



24⁵⁰
Grau u. blond Siegspangenschuhe
Chevreau, sehr faches Modell

Es kauft bei **P. Leiser**

jeder, der Quali-
tätsware zu billigen
Preisen sucht.



17⁵⁰
Beige u. grau Boxkalf u. Kips-Box
moderne Form, amerikanischer Absatz

Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl ☼ Alleinverkauf: „Ika“, Danziger Schuh-A.-G., Langgasse 73

Zurück
Dr. med. Nadel

Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten.
Danzig, Langgasse 74 (neben Leiser).
Sprechzeit 9-1, 4-6. Fernsprecher 7642.

Stadt-Theater Danzig.

Donnerstag 7 Uhr: (Serie 2) „Der Schatzgräber“.
Freitag 7 1/2 Uhr: „Vene Gotte Liebe“.
Samstag 7 1/2 Uhr: (Serie 3) „Nur kein Skandal“.
Sonntag 7 Uhr: (Serie 4) „Reinhardt von Gneisenau“.
Montag 7 1/2 Uhr: „Paganini“.
Dienstag 7 1/2 Uhr: „Die keusche Susanne“.
Mittwoch 6 Uhr: (Serie 1) „Tristan und Isolde“.

Mascotte Oliva.

Telefon 12. — Bahnhofstr. 10.

Heute
Mascotte-Ball

Mascotte Jazzband Kapelle Berkman

Als besonders zu empfehlen ist im Betrieb das neu
einggerichtete „Linden-Café“, Zoppoterstr. 76
ff, Kaffee. Jede Tasse besonders gebrüht, Erstklassiges
Gebäck. Der Verkauf findet auch außer Haus be-
billigster Preisberechnung statt.

Besonders günstiges
Angebot in

Briefpapieren

„Fatme“-Mappe

10 Bogen, 10 Umschl., Seide gef. 0,50 G

Eleg. Reisepackung 1,00 G

25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,50 G

Eleg. Kassette, weiß und farbig

25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,50 G

Papierhandlung Gonschorowski,

Inh.: Ch. Detmers,

Oesterr. Süßwein

per Ltr. 2.— Gulden incl. Weinstener, excl. Glas

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

H. Volkmann, Danzigerstraße 1.

Cigarren & Weinhandlung

Telefon 25.

Pianino-

Verleher

Preuß, Heil. Geistg. 1 Tr.

Bau-

und Kunstglaseri

Bildereinarbeit

Reichhaltiges Lager in Bildern

und Ovalen.

Solide Preise!

J. Ruth, Garmelster

Georgstraße 38.

Erdbeeren

empfl

Otto Moews, Dorfmeister, 6